MARKTBERICHT KOMPAKT

2025 / Juni

- Rinder- und Schweinepreise nochmals gestiegen
- Eier- und Geflügelmarkt: Impulse durch Feiertage
- Erzeugermilchpreis weiterhin auf hohem Niveau – Anlieferung leicht über Vorjahr
- Start der Getreideernte in Österreich
- Feldgemüseernte, Karotten und Zwiebeln, im Juni voll angelaufen

Wöchentliche Preisübersicht AT ..... Seite 2

Preisgrafiken zu ausgewählten AT-Produkten ..... Seite 3

Marktbereich:
Vieh und Fleisch ..... Seite 4

Marktbereich:
Eier und Geflügel ..... Seite 4

Marktbereich:
Milch und Milchprodukte ..... Seite 5

Marktbereich:
Getreide, Ölsaaten und Zucker ..... Seite 6

Marktbereich:
Obst und Gemüse ..... Seite 7

Wöchentliche österreichische Preisübersicht - Kalenderwoche: 27

Produkte	Einheit	KW 27	KW 26	+/- in %	Juni	Mai	+/- in %	KW 27 2024	KW 27 2025/24 +/- in %
Getreide- Börsennotierung Wien									
Qualitätsweizen	EUR / t	248,50	k.N.		248,50	253,67	-2,1%	248,00	0,2%
Mahlweizen	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	232,50		229,00	1,5%
Futtermais	EUR / t	k.N.	202,00		202,00	205,00	-1,5%	200,00	1,0%
Mahlroggen	EUR / t	205,00	k.N.		208,50	212,00	-1,7%	k.N.	
Futtergerste	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	181,00		150,00	20,7%
Ölsaaten - Börsennotierung Wien									
Sojaschrot GVO 44 % RP	EUR / t	k.N.	k.N.			k.N.		k.N.	
Rapssaat	EUR / t	k.N.	k.N.			505,00	#DIV/0!	k.N.	
Fleisch - frei Rampe Schlachthof									
Schweine S-P	EUR / kg	2,30	2,34	-1,7%	2,34	2,27	3,1%	2,40	-4,2%
Rinder Jungstiere E-P	EUR / kg	6,72	6,71	0,1%	6,67	6,46	3,3%	4,99	34,7%
Rinder Kühe E-P	EUR / kg	6,16	6,17	-0,2%	6,03	5,67	6,3%	4,09	50,6%
Eier/Geflügel- Großhandelspreis									
Geflügel Hühnerfleisch grillfertig/lose	EUR / kg	3,68	3,60	2,2%	3,61	3,58	0,8%	3,50	5,1%
Eier Bodenhaltung M	EUR / 100 Stk	16,35	16,37	-0,1%	16,36	16,13	1,4%	15,65	4,5%
Obst- AMA Großhandelspreis									
*/**Apfel, konv.	EUR/kg	1,37	1,30	5,4%	1,29	1,29	0,0%	1,09	25,7%
Gemüse- LK NÖ Erzeugerpreis									
Karotten konv.*	EUR/dt	65,00	65,00	0,0%	65,00	65,00	0,0%	87,50	-25,7%
Speisezwiebel gelb konv.*	EUR/dt	47,50	57,50	-17,4%	52,50	58,75	-10,6%	33,50	41,8%
Kartoffeln- LK NÖ Erzeugerpreis									
Frühkartoffeln konv. *	EUR/dt	30,00	37,50	-20,0%	44,38	71,67	-38,1%	40,00	-25,0%

* vorläufig,
** durchschnittlicher Verkaufspreis ab Verpackungstelle, verkaufsfertig, sämtliche Vermarktungswege

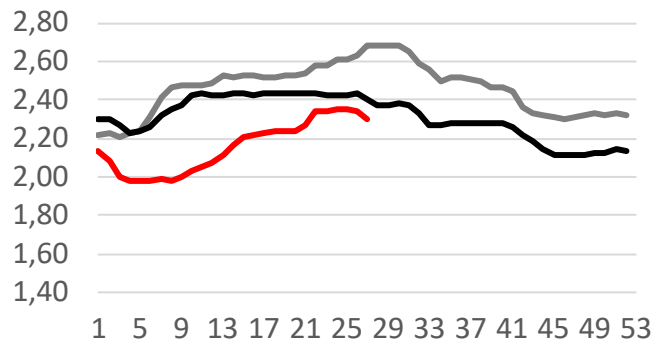
Preisübersicht - Monat: Mai

Produkte	Einheit	Mai			Vormonat		Vor-monat %	Vorjahr	Vorjahr %
Milch - Erzeugerpreis		Mai							
nat. FE/EE, netto, ø aller Qual.	Cent/kg	55,65			55,32		0,6%	48,92	13,7%
Heumilch nat. Fettgehalt		56,98			56,54		0,8%	46,88	21,5%
Biomilch nat. Fettgehalt		60,92			60,61		0,5%	50,49	20,7%
Futtermittel		Mai							
Legehennen Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	38,67			38,68		0,0%	36,17	6,9%
Masthühnerküken Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	49,25			49,14		0,2%	46,24	6,5%
Milchleistungsfutter	EUR / 100kg	33,52			33,31		0,6%	31,07	7,9%
Schweinemastfutter GVO	EUR / 100kg	34,88			34,64		0,7%	32,24	8,2%
Düngemittel		Mai							
Kalkammonsalpeter (27 % N)	EUR / t	340,88			359,59		-5,2%	318,66	7,0%
Harnstoff (46 % N)	EUR / t	561,82			585,47		-4,0%	500,49	17,0%
Diammonphosphat (18/46/0)	EUR / t	701,25			692,99		1,2%	678,84	2,1%
Kali (60 % K2O)	EUR / t	432,66			417,74		3,6%	490,04	-11,7%
Volldünger (15/15/15)	EUR / t	526,66			518,38		1,6%	513,68	2,5%

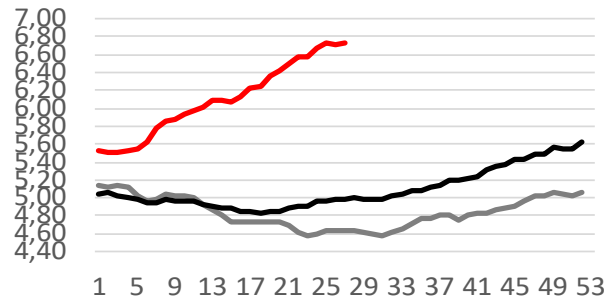
Preisgrafiken zu ausgewählten österreichischen Produkten:

(Legende: 2023 2024 2025)

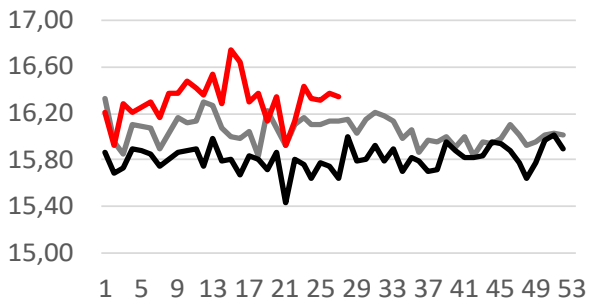
Schweine S-P in EUR/kg, frei Rampe



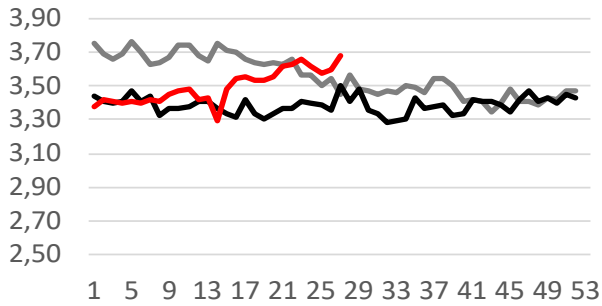
Jungstiere E-P in EUR/kg, frei Rampe



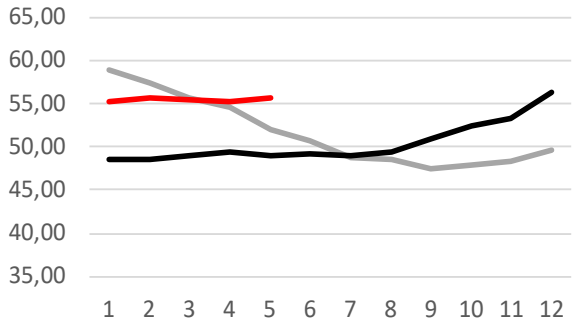
Bodenhaltungseier M in EUR/100 Stk



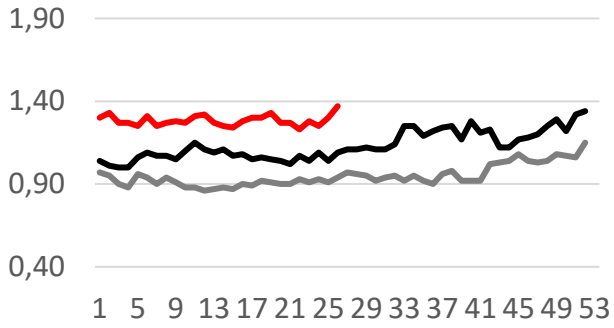
Hühnerfleisch in EUR/kg, VKP an den Handel



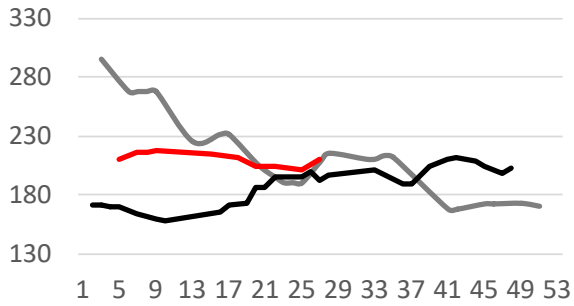
Milchpreis ab Hof nat. FGeh. in Cent/kg



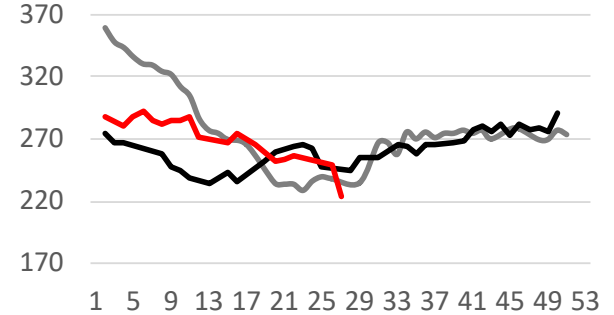
Apfel Großhandelspreis in EUR/kg



Futtermais in EUR/t, Börse Wien



Qualitätsweizen in EUR/t, Börse Wien



I. Marktbereich: Vieh, Fleisch, Eier und Geflügel

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

Rinder:

- Schlachtrinderpreise legen weiter zu
- umfangreiche Ausfuhren und Exporte stützen die Nachfrage
- Jungstiere: Angebot steigt geringfügig, aber noch immer nicht bedarfsdeckend
- Inlandsnachfrage lässt nach, lange Hitzeperiode
- Preise steigen um 3,3 %, 35 % über Vorjahr
- Widerstand gegen weitere Erhöhungen wächst
- Schlachtkühe: Nachfrageüberhang noch größer als bei Jungstieren
- Preise setzen Rekordjagd fort: +6,3 %, 50 % über 2024
- DE: knappes Angebot lässt Preise trotz wachsendem Widerstand der Schlachthöfe steigen, Plus bei Schlachtkühen größer als bei Jungstieren

Schweine:

- Schweinepreis stabil auf dem Ende Mai erreichten Niveau, Rückgang Anfang Juli
- Angebot weiter gering, Bedarf der Schlachthöfe durch Feiertage reduziert
- Absatz nahezu problemlos, kleine Überhänge nach verkürzten Schlachtwochen
- Fleischhandel kommt trotz sommerlicher Temperaturen nicht in Schwung
- Schweinepreis zieht um 3,1 % an, noch immer 4 % unter Vorjahresniveau
- DE: stockender Fleischmarkt, Schlachthöfe erhöhen Druck, setzen Anfang Juli Preisabschlag von 15 Cent je kg durch
- EU: überreichliches Angebot an Schweinefleisch, schwierige Drittlandexporte

Geflügel:

- weiterhin starke Nachfrage, Impulse durch Feiertage und Grillaktivitäten
- Verkaufspreise der Schlachthöfe leicht anziehend
- DE: Angebot an Putenfleisch weiter knapp
- EU: Im Zeitraum Januar bis März 2025 stieg die europäische Geflügelproduktion im Jahresvergleich um 0,6 %. Die EU erwartet für 2025 ein moderates Wachstum bei Masthühnerfleisch, die Erzeugung von Putenfleisch soll hingegen zurückgehen
- Ukraine: Bis zum 16. Juni beliefen sich die EU-Geflügelimporte auf 89.291 t Schlachtgewichtäquivalent (seit dem 6. Juni unter DCFTA-Zollkontingenten)

Eier:

- niedriges Angebot durch Umstallungen, besonders bei den schweren Gewichtsklassen
- weiterhin lebhafte Nachfrage
- stabiles Preisniveau
- DE: Eier werden rasch vom Markt aufgenommen
- EU: Die europäische Eierproduktion stieg im Zeitraum Jänner bis April 2025 im Jahresvergleich um 24,6 %.
- Ukraine: Die EU-Einfuhren bleiben mengenmäßig sehr hoch. Bis zum 16. Juni 2025 wurden 46.989 t (Schaleneieräquivalent) importiert (+41 % gegenüber dem Vorjahr). Hauptabnehmer waren Italien, Kroatien, Polen, Tschechien, die Niederlande und Lettland

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Rind	stabil	Inland durchwachsen, Export sehr gut	knapp versorgt, Preisanstieg bei Kühen, bei Stieren wenig Spielraum
Schwein	eher rückläufig	unter den Erwartungen	nach Korrektur sollte wieder Stabilität einkehren
Geflügel	stabil	Impulse durch Grillsaison und Feiertage	Verschiebung der Nachfrage zu Außer-Haus-Konsum
Eier	reduziert durch Ausstallungen	weiterhin lebhaft	sommerliche Beruhigung der Verbrauchernachfrage erwartet

II. Marktbereich: Milch

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT

Erzeuger-milchpreis:

- Der aktuelle Erzeugermilchpreis stieg im Mai 2025 auf 55,65 ct/kg GVO-freie Rohmilch (Durchschnitt aller Qualitäten, Milchsorten und Inhaltsstoffe). Die Milchlieferanten erhielten um 0,33 ct/kg mehr als im Vormonat. Im Mai des Vorjahres betrug der Auszahlungspreis der heimischen Molkereien 48,95 ct/kg.
- Die Auszahlungspreise für Biomilch betrugen 60,92 ct/kg (natürliche Inhaltsstoffe), für Heumilch 56,98 ct/kg. Bioheumilch wurde mit 66,59 ct/kg vergütet.
- Für Juni erwartet die AMA eine leichte Abwärtskorrektur der Erzeugerpreise auf 55,60 ct/kg (Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe).
- Der europäische Milcherzeugerpreis betrug im Mai 53,03 ct/kg (natürliche Inhaltsstoffe). Er blieb damit im Vergleich zum Vormonat stabil, lag jedoch deutlich höher als im gleichen Monat des Vorjahres (+15 %). Für Juni 2025 wird eine leichte Aufwärtskorrektur auf 53,15 ct/kg erwartet (+0,2 %).
- Die internationalen Milchpreise zeigten zuletzt eine Aufwärtskorrektur. Der US-Milchpreis stieg auf 41,3 ct/kg (4,2 % Fett), der neuseeländische Milchpreis auf 40,0 ct/kg (4,2 % Fett, 3,35 % Eiweiß).

Anlieferung:

- Im Mai 2025 wurden insgesamt 316.747 t GVO-freie Rohmilch von den heimischen Molkereien und Sennereien übernommen. Das bedeutet ein leichtes Anlieferungsplus von 0,55 % gegenüber dem Vorjahresmonat. Seit März dieses Jahres ist eine moderate Mehrlieferung zu beobachten.
- Die österreichischen Milchbauern lieferten 19.783 t Rohmilch direkt an Molkereien in anderen Mitgliedsstaaten. Die gesamte Lieferleistung der milchliefernden Betriebe betrug somit 335.950 t.
- Von der gesamten übernommenen Rohmilch entfielen 26.771 t auf Heumilch, 38.359 t auf Biomilch und 21.649 t auf Bioheumilch.
- Die europäische Milchanlieferung lag im Zeitraum Jänner bis April 2025 knapp unter der Vorjahresperiode (-0,3 %, schaltjahrbereinigt). In Deutschland, dem führenden Milch-produktionsland, ging die Produktion um 2,1 % zurück.
- Die neuseeländische Milcherzeugung lag im Zeitraum Jänner bis April 2025 etwas über dem Vorjahresniveau (+0,2 %). Die australische Produktion ging in den ersten vier Monaten hingegen um 1,8 % zurück. Die USA-Produktion war ebenfalls stabil (+0,2 %).

Produktion:

Rohmilchanlieferung AT (in t)	Mai.25	Mai.24	Vorjahr %	Diff 05/23 %
an österreichische Erstankäufer	316.747	315.025	0,55%	5,38%
davon Biomilch	60.008	59.156	1,44%	2,85%

Produktion AT (in t)	Apr.25	Apr.24	Vorjahr %	Diff 04/23 %
Trinkmilch	60.275	60.925	-1,07%	0,10%
Mischtrunk	39.961	36.829	8,50%	24,94%
Süßrahm	3.929	3.620	8,55%	5,31%
Sauerrahm	2.193	2.021	8,54%	7,12%
Butter	3.259	3.361	-3,03%	5,70%
Käse und Topfen	22.029	21.331	3,28%	10,28%

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

III. Marktbereich: Getreide, Ölsaaten und Zucker

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

Brotgetreide:

Österreich

- Die Getreideernte in Österreich startete im Juni mit Winterbraugerste, Winterfuttergerste und Sommerbraugerste. Erste Partien von Winterweichweizen und Winterhartweizen wurden auch schon geerntet.
- Die Erträge und Qualitäten der ersten Winterweichweizenpartien vor dem Regen ab Sonntag, 6. Juli 2025, waren sehr gut. Die Hektarerträge und Qualitäten im weiteren – vom Regen unterbrochenen – Ernteverlauf sind ungewiss.
- Die Erträge und Qualitäten der ersten Winterhartweizenpartien vor dem Regen ab Sonntag, 6. Juli 2025, waren ebenfalls sehr gut.
- Der heimische Kassamarkt zeigt sich bei Qualitätsweizen deutlich rückläufig: Die aktuelle Notierung von 223,50 EUR/t (02.07.2025) an der Wiener Produktenbörse liegt um nahezu 30 EUR/t unter dem Vormonatsniveau von 256 EUR/t (28.05.2025) und um 70 EUR/t unter dem Höhepunkt des Qualitätsweizenpreises in der laufenden Vermarktungssaison (292,50 EUR/t, 12.02.2025).

EU & Welt

- Die weiterhin auf Rekordniveau erwartete Weizenernte drückt neben dem schwachen Euro im Ver-gleich zum US-Dollar auf die Pariser Notierungen. Es werden vom USDA weiterhin 808 Mio. t Weizenernte erwartet, wodurch das Vorjahresergebnis von 800 Mio. t weiterhin deutlich übertroffen wird.
- Trotz der gestiegenen Ernte wird mit einem Lagerabbau der ohnehin in den letzten Jahren geschrumpften Weizenläger gerechnet.
- Zudem ist die Ernte in den USA gut fortgeschritten und das USDA schätzt weiterhin einen hohen Anteil der Kulturen in einem guten Zustand. Auch von Seiten der russischen Weizenexporteure wird von einem reichlichen Angebot und sinkenden Exportpreisen berichtet.

Futtergetreide:

Österreich

- Im Juni begann im östlichen Frühdruschgebiet die Ernte von Wintergerste. Die ersten Druschergebnisse waren bezüglich Hektarerträge und Hektolitergewicht zufriedenstellend.
- Futtergerste der neuen Ernte 2025 notierte am 18.06.2025 an der Wiener Produktenbörse mit 155 EUR/t. Damit wurde das Niveau der alten Ernte deutlich unterschritten.
- Die letzten alterntigen Partien wurden Ende Mai mit 181 EUR/t vermarktet, der Preis erreichte in der gesamten Vermarktungssaison einen Höhepunkt von 220 EUR/t im Februar 2025.

Ölsaaten und Eiweißpflanzen:

Österreich

- Erste Druschergebnisse von Raps fielen unterdurchschnittlich aus. Dennoch wurde zum Teil das äußerst niedrige Vorjahresniveau übertroffen.

Zucker:

- Die Zuckerrübenfläche musste heuer mit einem Minus von 15.920 ha den größten Rückgang unter allen Ackerkulturen hinnehmen.

IV. Marktbereich: Obst und Gemüse

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

Aktuell
- Nach Unwettern im Mai mit kolportierten 1,9 Mio. EUR Schaden auch im Juni regional einige extreme Wetterereignisse, mit Starkregen, Hagel und Sturmböen.
- Gravierende Schäden an landwirtschaftlichen Kulturen durch Unwetter am 23.06.
- Betroffene Kulturen: Ackerkulturen, Grünland, Baumschulen, Obst, Gemüse
- Geschätzte Schadenssumme ges. 9,0 Mio. EUR
  (Stand:27.06 Quelle: Ö. Hagelversicherung, GeoSphere)

Apfel
- Durch die steigende Verfügbarkeit von sommerlichen Alternativprodukten flaute das Interesse an heimischen Tafeläpfeln saisontypisch ab
- Der AMA-Großhandelspreis für österreichische Tafeläpfel verblieb im Juni mit durchschnittlich 1,29 EUR/kg zum Vormonat auf unverändert.
- Der Anschluss an die neue Ernte scheint, dank weiterhin starker Vorräte der Sorte Golden Delicious weiterhin möglich.
- Bei stabiler Wetterlage ist von einer gut durchschnittlichen Ernte für 2025 auszugehen.

Erdbeeren
- Im Mai und Juni dominierten nach und nach österreichische Erdbeeren das Angebot. Qualität und Fruchtgrößen präsentierten sich ausgezeichnet.
- Die AMA- Großhandelspreise für konventionelle Erdbeeren, sortiert und gepackt (inkl. Import) zeigten im Juni mit durchschnittlich 5,12 EUR/kg zum Vormonat eine festere Entwicklung
- Dem Saisonzeitpunkt folgend gehen die Vermarktungsmengen bereits sukzessive zurück.

Spargel
- Vergleichsweise mäßige Temperaturen im Mai dämpften das Wachstum der Spargelstangen. Es konnte heuer gleichmäßig abgeerntet werden.
- Durchschnittlichen Großhandelsabgabepreise für Spargel weiß, aber auch grün, zeigten sich im Juni mit 7,33 EUR/kg bzw. 7,86 EUR/kg zum Vorjahr durchaus abnehmerfreundlich.
- Die Saison 2025 ist beendet.

Karotten
- Mitte Juni trafen erste Chargen an heimischen Frühkarotten in den Filialen ein. Der Absatz bleibt, angesichts noch überschaubarer Mengen, bevorzugt im Inland.
- Der Einstiegspreis auf Erzeugerebene für „neue Ernte“ Frühkarotten sortiert und verpackt lag in KW 26 bei durchschnittlich 65,00 EUR/dt.

Zwiebel
- Heimische Winterzwiebelernte Mitte Juni, bei geräumten Lagern, voll angelaufen.
- Qualitäten zufriedenstellend, bedarfsdeckendes Angebot, Absatz sommerlich ruhig
- Einstiegspreis auf Erzeugerebene „neue Ernte“ für Winterzwiebel, sortiert in Kisten in KW 26 bei durchschnittlich 47,50 EUR/dt.
- Exporte finden derzeit kaum statt.

Erdäpfel
- Dank Flächenausweitung um 22% (1050 ha) zum Vorjahr reichlich österreichische Frühkartoffeln am Markt. Nachfrage mäßig.
- Bei Temperaturen von 38 Grad vielerorts ohne Bewässerung keine Erntearbeiten mehr möglich. Vor allem bei den spätreifenden Sorten hitzebedingte Ertragseinbußen befürchtet. Ersten Drahtwurm-Schäden wurden bereits registriert.
- Erzeugerpreise für Frühkartoffel in KW 26 bei durchschnittlich 30,00 Euro/dt.

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Tafeläpfel	stabil	saisontypisch	stabil
Karotten, neue Ernte	stabil	saisontypisch	stabil
Zwiebeln, neue Ernte	stabil	saisontypisch	stabil
Kartoffeln, neue Ernte	stabil	saisontypisch	stabil

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

Für weitere fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agrarmarkt Austria unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Marktbereich	Telefon	Mitarbeiter
Vieh und Fleisch	050 3151 - DW 248	Hr. Pausackerl
Eier und Geflügel	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing.in Reiterer
Milch und Milchprodukte	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing.in Reiterer
Getreide, Ölsaaten und Zucker	050 3151 - DW 221	Hr. Dipl.-Ing. Herz
Obst und Gemüse	050 3151 - DW 379	Hr. BSc. Jorda-Renhardt

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: Agrarmarkt Austria
Redaktion: GB I/Abt 3 - Referat 8, Dresdner Straße 70, 1200 Wien
UID-Nr.: ATU16305503, Telefon: +43 50 3151 - 0, Fax: +43 50 3151 - 396
E-Mail: marktinformation@ama.gv.at

Vertretungsbefugt:

- Mag.a Lena Karasz, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I
- Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II

Die Agrarmarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben in § 3 leg. cit. festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 leg. cit. der Aufsicht des gemäß Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986, für Landwirtschaft zuständigen Mitglieds der Bundesregierung.

Hersteller: Eigendruck; Grafik/Layout: AMA; Bildnachweis: pixabay

Verlagsrechte: Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.
Alle Rechte sind vorbehalten. Nachdruck und Auswertung der von der AGRARMARKT AUSTRIA erhobenen Daten sind mit Quellenangabe gestattet.
Alle Angaben ohne Gewähr.
Im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes haben die Ausführungen in gleicher Weise für alle Geschlechter Geltung.